

Erstausgabe täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe: u. Anzeigensstellen für Inserate und Abonnementen  
H. Raumann, Copirer, Leipzigerstr. 77.  
H. Pflug, Papierhdlg., Steinrückstr. 10.  
M. Dannenberg, Buchbinder, Gasse 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Wallenhaus-Buchdruckerei.  
Anzeigenspreis  
für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags spätere werden tags zuvor erbeten.  
Inserate besondern sämtliche Annoncen-Bureau.

N 56.

Dienstag, den 7. März.

1876.

## Hier Tagesgeschichte.

Abgeordnetenhaus.  
Sitzung vom 4. März 1876.

Nachdem in der heutigen Sitzung der Abg. Räderath gegenüber der bereits durch die Presse veröffentlichten Zusage des Geheimen Kommerzienraths Warshawer die Zustimmung seiner auf denselben bezüglichen Äußerung nachzuweisen versucht hatte, wurde in die erste Beratung des Kompetenzgesetz-Entwurfs eingetreten. Der Abgeordnete von Wanteuffel hatte sich zwar gegen die Vorlage zum Worte gemeldet, erachtete dieselbe aber für eine notwendige Ergänzung der einmal bestehenden Kreis- und Provinzial-Ordnung, gegen welche er allerdings seine Absicht niemals vorzubringen hat. Der Redner erachtete die Länge und Unübersichtlichkeit des Entwurfs und den engen Anschluß an die Formen des förmlichen Verfahrens für wesentliche Mängel der bei den heutigen Verwaltungsverhältnissen gebrauchten Prozedur, welche wieder sehr erhebliche Kosten für die Beihilfen zur Folge hat. Die Aufhebung der Abtheilungen des Innern in den Bezirksregierungen erscheint ihm wie der Beginn der Präsidialverwaltung und deshalb durchaus verwerflich. — Abg. Koster (für den Entwurf) hob hervor, daß wenn man das überaus große und schwierige Detail des Gesetzes bewältigt habe, man damit allerdings die großen Grundzüge der Kreis- und Provinzialordnung wiederfinde. Es handelt sich gegenwärtig um die Vertheilung der Geschäfte der Landesverwaltung unter die verschiedenen Selbstverwaltungskörper; die Grundlage des Gesetzes muß die strenge Scheidung zwischen reinen Verwaltungs- und Verwaltungssachen sein. Legtere beginnen da, wo ein innerhalb der Sphäre des Privatrechts liegendes Recht mit dem öffentlichen Interesse kollidirt. Dem Vorredner sei in dem Wunsche nach möglicher Abmilderung des Entwurfs zuzustimmen. So lange die Entscheidung aller Verwaltungssachen lediglich Sache der bürocratisch zusammengestellten Regierungsbehörden war, entsprach es der Billigkeit, dem Vorgesetzten möglichst viele Inpflichten zu erwirken, gegenwärtig aber, wo keine Sache alle Garantien des gerichtlichen Verfahrens genießt, würde ein weitläufiger Inpflichten nur das Querculiten begünstigen. Ganz unannehmbar erscheint dem Redner das beibehaltene Widerspruchsrecht der Verwaltungsbehörde gegenüber Gemeinbeschlüssen in den Fällen, wo das Interesse der Gemeinde durch dieselbe angegriffen erscheint. Nicht weniger bedenklich sei die Abgrenzung der Kompetenzen des Bezirks- und Provinzialraths. Die Provinz als Verwaltungseinheit verschwindet nämlich ganz, und der Provinzialrath erscheint lediglich als Appellationsinstanz über dem Bezirksrath. Es werde also genau das Gegenteil von dem erreicht, was die linke Seite des Hauses bei der Provinzialordnung vorge-

schlagen habe, nämlich die künftige Aufhebung der Regierungsbezirke. Der sehr eingehende Vortrag des Redners wendete sich demnach dem Detail des Gesetzes zu, wobei die künftige Thätigkeit der Selbstverwaltungskörper in Schulangelegenheiten, sowie die dringende Nothwendigkeit einer Landgemeinderordnung ausführlich erörtert wurde.

Abg. v. Koller vermischt in der Vorlage ebenfalls eine genaue Definition für Verwaltungssachen und tritt in dieser Beziehung den Ausführungen des Abg. Koster bei. Auf den weiteren Inhalt des Gesetzes eingehend, wendet sich Redner namentlich gegen die Bestimmung des § 29, welcher dem Landrath die Befugniß erteilt, Beschlüsse des Kreis- und Provinzialraths zu beanstanden, und gegen § 57, in welchem er eine zu weitgehende Kompetenz-erweiterung des Kreis- und Provinzialraths erblickt. Redner erklärt sich im Weiteren für die Beibehaltung der Regierungs-Bezirke, weil sie wesentlich zur Bequemlichkeit des Publikums dienen. Das Uebel, welches man bisher beklagte, daß die Regierungen die lokalen Bedürfnisse nicht kennen, würde noch größer werden durch Beibehaltung der Regierungen. Redner behauptet zum Schluß, daß wenn in der bisherigen Weise mit der Gesetzmacherei vorgegangen werde, man schließlich nicht mehr wissen werde, woher noch keine kommen sollen, um alle diese Gesetze zu kennen. Dies würde höchstens noch den Mitgliedern des Landtages möglich sein. Die Klagen über diese Art von Gesetzmacherei seien im Grunde groß und bitte er deshalb, wenn die Organisationsgesetze zum Abschluß gebracht seien, das Land einige Zeit mit Verwaltungsgeetzen zu versehen.

Hierauf wird die Diskussion geschlossen und die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern zur Vorbereitung verwiesen. Es folgt die erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Ablösung der den Kirchen, Hospitälern, Klöstern und Schulen zugehörigen Holzabgaben im Gebiete des Reg.-Bezirks Wiesbaden und in den zum Reg.-Bezirk Cassel gehörigen vormals Großherzoglich Hessischen Gebietsheilen.

Auf den Antrag des Abgeordneten Söllwitz geht die Vorlage an die bereits verfaßte Agrarcommission, die zugleich ermächtigt wird, einige Mitglieder aus der Provinz Hessen-Nassau bei der Beratung zuzuziehen. Daran schließt sich die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Vertheilung der öffentlichen Laiken bei Grundstücksstellungen und die Gründung neuer Anstalten in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen.

Nach einiger Diskussion wird die Vorlage einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern zur Vorbereitung überwiesen. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag, L. D.: 1) Erste Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Geschäftssprache der Beam-

ten u. 2) Erste Beratung des Gesetzes, betreffend die Verwaltung des katholischen Diözesanvermögens.

Berlin, den 5. März.

Nachdem die kommissionarischen Beratungen über die neue Städteordnung bereits in voriger Woche beendet worden, liegt der Gesetzesentwurf jetzt wieder dem Staatsministerium vor, und es wird derselbe voraussichtlich in einer nahe bevorstehenden Sitzung zur definitiven Feststellung behufs Einholung der Allerhöchsten Ermächtigung gelangen.

Der Direktor der Staatsarchive, Geh. Rath Dr. v. Sybel, hat in der Akademie der Wissenschaften den Antrag gestellt, die politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, die bisher ihrem größten Theile nach noch unbekannt ist, demnächst zur vollständigen Veröffentlichung zu bringen. Der König soll mit diesem Plane durchaus einverstanden sein. Das bedeutsame Werk wird nach ungefähren Schätzungen dreißig Bände umfassen.

Von allen gewöhnlich unterrichteten Seiten heißt es, der mittelstaatliche Widerstand nach dem Vorgehen der Regierung hinsichtlich der Reichsbesessenen nicht hindern, und der in München angelegene Ton habe eher die entgegengekehrte Wirkung hervorgerufen. Alles deutet darauf hin, daß man nichts hier überführen, sich aber auch von seiner Seite beirren lassen wird. Selbstverständlich wird von demjenigen Theile der liberalen Partei, der die Ausführung des Gedankens zu unterstützen geneigt ist, vorausgesetzt, daß die Verwirklichung mit den nöthigen konstitutionellen Garantien fassbar sind. Darauf wurde auch schon früher mehrfach aufmerksam gemacht.

Mittels Allerhöchster Kabinettsordre vom 29. Februar sind über die Indienststellung der Schiffe und Fahrzeuge der kaiserlichen Kriegsmarine pro 1876 nachstehende Bestimmungen getroffen worden.

Es werden in Dienst gestellt:

- Zum 15. März: die Korvette „Arkona“ zur Ausbildung von Maschinenspersonal in der Dfise, der Aviso „Adler“ zu gleichem Zweck in der Nordsee.
- Zum 1. April: Die Fregate „Möbe“ zur Ausbildung der Kadetten des Jahrgangs 1876 unter dem Korvettenkapitän Paschen. Die Fregate „Nymph“ zur weiteren Ausbildung der Schiffsjungen des Jahrgangs 1875 unter dem Korvettenkapitän v. Kall. Die Segelbrigg „Musquito“ und „Udine“ zur Ausbildung der Schiffsjungen des Jahrgangs 1876, die erlere unter dem Korvettenkapitän Hoffmann. Das Kanonenboot „Delfin“ zur Vermessungen in der Dfise unter dem Korvettenkapitän Hoffmann, das Kanonenboot „Drache“ zu gleichem Zweck in der Nordsee an. Sie müssen weichen. Aber der während nachgehende „Renown“.

## Meister Pietro Vanucci und seine Gefellen.

Von Robert Aue-Rallmeier.  
(Fortsetzung.)

Ein Weib aus dem Umgang und der Schule Lucrezia Borgias aber war, selbst wenn die Baglioni Frieden unter einander bewahren konnten, unentbehrlich neben Zenobia. Sollte sie doch schon mehrfach über die reizende und so demüthig fromme Schwägerin aus Siena gepöbelnet haben, wenn man ihr von Zenobia erzählte, — sollte sie sich doch öfter schon im Scherz die künftige Fürstin von Perugia genannt haben mit dem Bemerken, ihre Duffenfreundin Lucrezia hätte ihr diesen Titel erst versprochen, wenn Astorra sich der Stadt bemächtigen und sich zum Papst des Papstes, des Vaters der Lucrezia (Alexander VI.) erklären wolle.

Das Alles war dem jungen Basael in mannigfaltigen Gerüchten hinterbracht worden. Von Gerüchten und Hinterbringungen durfte er nicht reden im Palast der Baglioni, aber sein Blick blutete beim Anblick der Frauen, wenn er an die Wahrheit der Gerüchte dachte. So mied er denn möglichst die Nähe von Frau Alalanta, und suchte Frau Zenobia ganz aus dem Wege zu gehen. Sein gläubiges Gemüth hoffte im Stillen, Gottes Gnade würde schon im Stande sein, allen Schanden und Kummer von den Frauen abzuwenden.

So kam denn der entscheidende Tag heran, ein Tag bangen Erwartens und selbst ängstlichen Furchtens für Alle, denen von den obigen Gerüchten das Eine oder das Andere zu Ohren gekommen war. Während sonst an solchen Festen die Straßen vom Volk lebhaft zu sein pflegten, schienen die Gassen von Perugia vereint, ja die selbst zu gewöhnlichen Zeiten von Menschen wimmelnde Piazza war wie ausgestorben. Grifone hatte nämlich noch in letzter Stunde dem mit äußerst zahlreichem Gefolge ankommenden Bruder anrufen lassen, er solle sich nicht unterfangen, mit fremden Truppen in Perugia einzuziehen. Vielmehr sollte alle Kriegsmacht mitten in der Ebene bleiben und nur das Hochzeitsgefolge sollte die Piazza und den Palast der Baglioni betreten dürfen.

Und was geschah? Kamt war der Hochzeitstag durch das untere Thor in die Stadt eingerückt, als die Truppen von Urbino die Thormächter übermächtig. Ein heftiger Tumult entstand. Ein mächtiger Menschenhaufen wälzte sich hinauf gegen den Dom, und besetzte die Piazza. Kaum gelang es hier dem Astorra, einige Ordnung wieder herzustellen.

Da brach uralbiglich Grifone hoch zu Ross mit starker Bewaffnung hervor. Gerade auf Astorra sprengte er zu, der mit Simonetto vor seinen Reitern hielt, während hinter diesen Astorras Braut mit dem Gefolge des Auszugs harrte.

„Ja, verrückter Schurke! — herrsche Grifone den Bruder an — willst du die Stadt eingenommen? — Habe ich dir nicht den Befehl zugehört, alle fremden Truppen draußen zu lassen. Gleich im Augenblick laß die Soldner von Urbino abziehen, oder —“

„Schreiha! — rief Astorra ihn unterbrechend aus — meinst du, ich sollte dem Greisen trauen, wenn ich in sein Nest komme? Meine Leibwache bleibt, um mich gegen meinen eigenen Bruder zu schützen.“

„Aum, so entsetzliche Gott und das Schwert zwischen uns Weiden! — schrie Grifone vor Wuth schäumend. Die Klängen sausten, vergebens warfen sich die Reiter von beiden Seiten zwischen die schredlichen Brüder. Ein wildes Handgemenge begann; mit lauten Schrei sang plötzlich Astorra, schwer in der Brust verundet, aus dem Sattel. Simonetto suchte ihn zu decken. Wie ein Löwe hoch er über dem sterbenden Bruder, als wollte er ihn den Tag wieder vergelten, wo Astorra ihn, den Schwerverwundeten, rettete. Da traf ein wuchtiger Langenstoß Simonettos Hinterhaupt; er stürzte vorüber und über den Bruder hin, der eben seinen Geist aufgab.

Mit furchtbarer Wuth fielen nun die Reiter aus Urbino, nachdem Astorras Braut von acht Berittenen fortgeführt war, um sie nach Astorra zu retten, über Grifone und seine Häuser her. Und wirklich mußte dieser mit seinen Anhängern aus der Stadt weichen.

Die Leichen der gefallenen Brüder wurden aufgehoben und hinuntergetragen in das S. Franziskanerkloster. Das war die Hochzeit Astorras.

Um Mitternacht lag ein zu weißem Marmor erstarrtes Frauenbild am Boden neben dem beiden Brüdern. Es war Frau Alalanta. Den letzten überlebenden Sohn hatte sie verliert. Was wollte sie nun noch im Leben?

Niemand wußte, wie sie in der Nacht nach der Klosterkirche gekommen war. — Ohnmächtig trug man sie nach dem Palaste der Baglioni, und überließ die beiden Frauen, Alalanta und Zenobia, sich selbst. Gott allein hat gesehen, was in jener Nacht in der Brust der beiden Unglücklichen vorgegangen ist.

Mit dem anbrechenden Tage brach neues Getöse aus auf der Piazza! Grifone kam mit neuen Haufen herangestürzt in die Stadt und drang vor bis zum großen Plage. Führerlos und planlos griffen ihn die von Urbino an. Sie mußten weichen. Aber der während nachgehende Grifone erhielt einen argen Gegenstoß durch den Keil. Der letzte Baglione fiel. Der Kampf war zu Ende.

Weit hin hatte ein jammernder Hilferuf. Fröhlich aufgestandene Bürger kamen hinzu; mehr und mehr Menschen füllten den Plage. Da öffnete sich das Thor im Palast der Baglioni, und Frau Alalanta wandte herans mit der Tochter.

„Vergieb Mutter, vergieb! Du hast mich verflucht! — rief der sterbende Sohn der Mutter zu — aber ich schwöre zu Gott, nicht durch meine Hand sind die Brüder gefallen.“

„Allmächtiger! — schrie die Mutter, und sank neben dem Sterbenden nieder. — Grifone, Unglücklicher! — Aber so du nicht meineidig Gott eben angeflucht hast, soll mein Fluch dich nicht treffen, und ich vergebe dir, wie mir Gott meine Sünden vergeben mag!“

Da klingelte das Glöckchen des Messners vom Dom her. Ein Priester kam mit dem Leib des Herrn. Murrend im Gebet beugte er sich über den todesbleichen Grifone, während alle Umstehenden andächtig auf das Klänge sahen. (Fortf. folgt.)

Zum 1. Mai ein Uebungsgehwader, bestehend aus der Panzerregate „Kaiser“ Flaggschiff, Kommandant Kapitain zur See Hr. v. der Goltz, der Panzerregate „Deutschland“, Kommandant Kapitain zur See Mac-Lean, der Panzerregate „Kronprinz“, Kommandant Kapitain zur See Wronius, der Panzerregate „Friedrich Karl“, Kommandant Kapitain zur See Przewinski, dem Aviso „Kommerantia“, Kommandant Kapitainlieutenant Georgi. Zum Chef des Geschwaders ist der Kontrabandier Bassich, zum Chef des Stabes der Korvettenkapitain Schöber ernannt. Zur event. in Dienststellung ist die Dampfschiff „Grille“ bereit zu halten unter dem Kommando des Korvettenkapitains Stengel.

**Karlsruhe, 4. März.** In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde die Eisenbahnfrage durch eine von Herikaler Seite ausgegangene Interpellation gleichfalls zur Sprache gebracht. Durch den Handelsminister Turban wurde namens der Regierung erklärt, die Frage über Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich sei der Regierung jetzt in keinerlei, auch nur vorbereitenden Form vorgelegt worden, dieselbe sei daher auch nicht in der Lage gewesen, darüber sich auszusprechen. Selbstverständlich werde die Regierung nicht zu sagen, welche Stellung sie zu künftig eintretenden, zur Zeit weder der Form noch dem Inhalte nach ihr bekannten Vorkängen im Staats- oder Reichsbahn einnehmen werde, sie müsse vielmehr ihre Entscheidung sich bis dahin vorbehalten, wo ein Anlaß dazu in greifbarer Weise eintrete und wo eine Prüfung und Abwägung aller einschlägigen Verhältnisse und Interessen möglich sei. Welches hohen Werth der Reich und die eigene Verwaltung der Eisenbahnen für das Land habe, werde die Regierung bei einem solchen Anlasse vor allem im Auge behalten. An die Erklärung des Ministers wurde eine weitere Diskussion nicht geknüpft.

**München, 3. März.** Abgeordnetenkammer. Im Verlauf der Sitzung nahm der Staatsminister v. Pfyffer nochmals das Wort und erklärte dem Abg. Freitag gegenüber in sehr scharfer Weise, daß die verschiedenen Standpunkte unter Liberalismus sehr verschiedenes verstanden. Weiter protestierte der Minister gegen die Auffassung, welche die Mitglieder der ultramontanen Partei seiner neulichen Erklärung bezüglich der Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich gegeben hätten. Die Antwort des Ministers wurde von der linken Seite des Hauses sichtlich mit großer Befriedigung entgegengenommen.

**Kom, 3. März.** Graf Ledochowski ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

**Wien, 4. März.** Der Kaiser empfing heute Mittag den neu ernannten deutschen Botschafter, Grafen Stolberg, und nahm dessen Begleitungsbrief entgegen. Graf Stolberg wurde vom Kammerer des Kaisers, Major Fürsten Dörschach, in einem Hofgalawagen in die Hofburg eingeführt. Der Hofzeremonienmeister Graf Humayd empfing den Botschafter beim Eintritt in die Hofburg und wurde derselbe darauf vom Oberkammerer H. Grafen Erneville zum Audienzzimmer des Kaisers geleitet. Nach Ueberreichung der Kreditiv wurden auch die Mitglieder der deutschen Botschaft, Botschaftsrat Graf Dönhoff, der Botschaftssekretär v. Timpfing, der Attache Erbjöring von Ratibor, der Militärattaché Hauptmann Graf Keller von Kaiser empfangen.

Wie die „Politische Korresp.“ von kompetenter Seite erfährt, genährte die Forie auf den freundschaftlichen Maß der Mächte den Insurgenten vollständige Amnestie und den Emigranten straflose Rückkehr. Ebenso hat die Forie den Insurgenten unentgeltliche Lieferung des zum Aufbau der Häuser notwendigen Materials, das zur Feldbesetzung erforderliche Getreide und den Nachschub des Heeres für ein Jahr, sowie den der übrigen Steuern für die Herzogin und Wöndin von vier Entschädigung in Kenntnis gesetzt.

Nach einer Meldung des „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ aus Moskau vom gestrigen Tage hat am 1. d. bei dem Dorfe Kolin unweit Pottow ein kleines Gefecht stattgefunden. Eine von katholischen Geistlichen geleitete bewaffnete Truppendivision machte auf ein von Christen befehligtes Dorf einen Angriff, zog sich aber nach kurzem Kampf ins Gebirge zurück, als einige türkische Kompagnien herbeigekürt waren.

**Paris, 3. März.** Heute fand auf dem Montmartre die Einweihung der provisorischen Kapelle der Sacré-Coeur-Kirche durch den kardinal-Erzbischof statt. Die Berühmtheiten der Herikaler Partei, u. a. Senatoren, Deputirte und mehrere Generale wohnten der Feier bei.

**Paris, 4. März.** Don Carlos hat sich heute Nachmittag in Boulogne nach Follstone eingeschifft.

**London, 4. März.** Don Carlos ist heute Abend von Follstone hier eingetroffen.

**Madrid, 4. März.** Seitens der Regierung ist allen Karlisten, welche sich vor dem 15. d. M. unterwerfen, Strafslosigkeit zugesichert worden.

### Berichtigtes.

Berlin, 4. März. Herrn Professor Dr. Dove sind an seinem heutigen fünfzigjährigen Doktorjubiläum zahlreiche Beweise der Verehrung zu Theil geworden. Gegen 1 Uhr erschien der Kronprinz und überreichte dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche. Die Universität und die Akademie der Wissenschaften drückten durch die berufensten Vertreter die Gefühle herzlichster Theilnahme aus.

Die Aufgabe des ersten Offiziers der „Franconia“ vor dem Leidenbesucher zu Poplar lautet für den Kapitain nicht günstig, wenn sie auch weniger Thatsachen als die persönliche Auffassung des Jengen zum Gegenstande hat. Heinrich Meyer, der erste Offizier der „Franconia“, gab eine kurze Beschreibung des unglücklichen Vorfalls und stellte die Angabe in Abrede, als ob nach dem Zusammenstoß auf der „Franconia“ Unordnung und Verwirrung geherrscht

habe. Im Kreuzverhör erklärte er, daß die Boote der „Franconia“ nicht ins Wasser gelassen werden konnten, weil das Schiff nie Halt gemacht habe, sondern fortwährend in Bewegung entweder nach vorwärts oder nach rückwärts gewesen sei. Er sei von Kapitain nach dem Zusammenstoß beauftragt worden, nachzusehen, ob das Schiff led sei und er habe zwar etwas Wasser durch das zweite Schott eindringen sehen, im Uebrigen aber die Lage der „Franconia“ nicht für gefährlich befunden. Der einzige Grund, weshalb die „Franconia“ nicht bei dem sinkenden Schiffe geblieben sei, könne nur der sein, daß der Kapitain der „Franconia“ sein eigenes Schiff für gefährlich hielt. Wäre er Kapitain gewesen, so würde er gehalten und die Boote ausgelegt haben. Seiner Ansicht nach wäre es ferner nach dem Zusammenstoß die Pflicht des deutschen Kapitains gewesen, dem „Strathclyde“ auszuweichen. Warum dieses nicht geschähe, sei er nicht sagen, da er eben nicht das Kommando gehabt habe. Er würde von vornherein darauf gesehen haben, daß die beiden Schiffe einander nicht so nahe gekommen wären, denn er fürchte Zusammenstoß. Er könne nicht bestimmen angeben, wie der Zusammenstoß erfolgt sei, trotzdem die Fahrgeschwindigkeit in dem Augenblicke, wo sich die beiden Schiffe trafen, auf einen Knoten pro Stunde reduziert war. Wenn im Schiffe sei nicht Ausguck gehalten worden. — Auch gegen den Kapitain des Schlepdpumpers „Palmerston“ von Dover, der bei dem Sinken des „Strathclyde“ sich in der Nähe befand, aber zur Rettung der Schiffbrüchigen aus verschiedenen Gründen nicht beitrug oder nicht beitragen konnte, wurde im Hafen-Haus zu Dover eine Untersuchung eröffnet, bei welcher Carl Granville den Vorsitz führt.

### Land- und Hauswirtschaft.

(Eine Vier-Blätter) Norddeutschen Blättern entnehmen wir folgende Notiz: „Eine von der Kieler Universität amtlich unternommene Analyse der in Norddeutschland am meisten getrunkenen sieben Bierorten ergiebt eine glänzende Ehrenwertung unserer so vielfach bestpöbelten „Dübenerbier“. Es stellt sich darnach der Prozentgehalt an Maltzextrakt, Alkohol und Wasser wie folgt: Waldschlösschen 6,50, 3,84, 89,66; Erider Erlanger 6,22, 3,95, 89,83; Berliner Altbiere 6,20, 3,44, 90,25; Erlanger 5,70, 3,57, 90,73; Erider Erlanger 5,62, 3,04, 91,34; Pöfliches Maltzextrakt 5,60, 3,04, 91,36; Henninger'sches Bier 5,60, 2,60, 91,90. Das Berliner Altbiere nimmt demnach den dritten Platz unter den deutschen Bieren ein.“

### Aus Halle und Umgegend.

Von der heute stattfindenden mündlichen Prüfung der Abiturienten der hiesigen Kateinischen Hauptschule wurden Bademair Dehler und Ewald Horn in Anerkennung ihrer vorzüglichen Leistungen dispensirt.

Morgen, Dienstag, findet im Stadttheater die Benefizvorstellung für Fräulein Gildenberg statt. Die Künstlerin hat für diesen Abend ein effektvolles Szenen reiche Schauspiel: „Der Lumpenballer von Paris“ gewählt, das unseres Wissens seit längerer Zeit in Halle nicht über die Bühne gegangen ist. Wir machen auf die jedenfalls interessante Vorstellung aufmerksam.

Der Vorstand des Halle'schen Sängerbundes hat in seiner Sitzung am 5. d. M. beschloffen, in Gemeinschaft mit den Schülern und Turnern den 100jährigen Geburtstag der Königin Luise nächsten Freitag den 10. März Abends 8 Uhr nach folgendem Programm zu feiern:

1. Allg. Lied: Brüder weiget Herz und Hand u.
2. Sologefang der Volksliedertafel und des Männer-Ges. Vereins.
3. Bundeslied: Ich kenn' ein'n hellen Edelstein von 3 Otto.
4. Arie, gesungen von Herrn Dr. M.
5. Bundeslied: Dir möcht' ich diese Lieder weisen, von Kreuter.
6. Sologefang der Männer-, Handwerkermeister- und Schüler'schen Liedertafel.
7. Bundeslied: Was uns ein't u. von Mendelssohn-Bartholdy.
8. Allg. Lied: Heil dir im Siegerkranz.

Als Festlokal ist der untere Saal des Stadtschießwagens freundlichst benützt worden. Die Festtheilnehmer sind gebeten, möglichst mit Frauen zu erscheinen.

### Probing.

Wittenberg. Einige unserer größten Industriellen haben den Plan gefaßt, einen Arbeitgeber-Verein zu bilden, um den unerträglichen Anmassungen der Arbeiter, wodurch die Fabrikation wesentlich erschwert und gegen welche das Gesetz in der Regel machtlos ist, entgegen zu treten. Die Vereinigung soll nicht den Zweck haben, die Arbeiter durch Aufstellung eines Normalarbeitelohnes und einer Normalarbeitszeit, welsch Weibes der freien Vereinigung überlassen bleiben soll, zu drücken, sondern soll hauptsächlich eine Selbsthilfe gegen den Kontraktbruch der Arbeiter bilden.

Zeitg., 3. März. Auch in unserem Kreise wird am 10. März d. J., als am 100jährigen Geburtstage der Königin Louise, besonders in den Mädchenschulen eine Feier veranstaltet werden.

Die Wahl des Predigers Kromphardt aus Stenbal zum Nachfolger des Pastors Dahn in der Wiedersparochie ist Seitens der Regierung bestätigt worden.

### Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 4. März.  
Geboren: Dem Kasellan C. Altermann ein S., Königsstraße 36. — Dem Steinhauer F. Weise eine T., Spitze 11. — Dem Glaser F. Heider eine T., H. Ulrichsstraße 6. — Dem Oberleutnant A. Brind eine T., Glandsche Straße 3. — Dem Schaffner F. Kähler ein S., Lindenstraße 25. — Dem Richter F. Wiltner ein S., gr. Klausstraße 12. — Dem Schneidermeister O. Kempf ein T., gr. Berlin 16a. — Dem Kesselschmied J. Dettler

ein S., Buchererstraße 34. — Dem Schneider E. Kofmann eine T., gr. Steinstraße 23. — Dem Dr. phil. R. Mimmel ein S., neue Promenade 14. — Dem Weinführer S. Dörgerloh ein S., am Bahnhof 9.

Gestorben: Des Bureau-Assistent E. Göge S. Curt, 9 M. 27 J., Krämpfe, Herenstraße 16. — Ein unehel. S., 1 J. 3 M. 16 J., Krämpfe, gr. Klausstraße 34. — Des Handarbeiter A. Schramm T. Auguste Henriette Alma, 1 J. 3 M. 28 J., Pneumonie, Saalberg 2. — Des Postkassener C. Zapr S. Emil, 6 M. 11 J., Krämpfe, Soppfenstraße 9b. — Des Fabrikarbeiter F. Wiltner S. Ernst Otto Georg, 6 M. 21 J., chron. Darmcatarrh, Schützengasse 16. — Der Maurer C. Diebig, 64 J. 3 M. 12 J., Spitze 32. — Eine unehel. T., 4 J. 3 M. 1 J., Ermp, Rathshauer 9.

### Für die durch Ueberschwemmung Geschädigten in Schönebeck und Umgegend sind ferner eingegangen:

Ungenannt 1 M., Ungenannt 6 M., D. D. 1 M. 50 J., Lehrer F. H. 3 M., R. T. 1 M., R. 1 M., J. C. 3 M., B. D. 3 M., R. 2 M., 50 J., T. C. 3 M., A. C. 3 M., v. R. 6 M., Farrer 3 M., Fr. R. sen. 12 M., E. H. 3 M., F. S. 1 M., Ungenannt 3 M. 50 J., Wartscheider J. 9 M., Ungenannt 2 M., Professor R. 6 M., Frau Pastor S. 3 M., Professor R. 3 M., Frau J. 9 M., Dr. B. 3 M., C. T. 3 M., 50 J., C. — 3 M., 4 M., E. V. 3 M., F. H. 10 M., Restaurateur A. 3 M., Wittne S. 1 M., 50 J., Frau R. 1 M., 50 J., 3. B. 3 M., aus dem Vergleich v. J. M. (6. Schiedsm.-Bez.) 3 M., F. R. 3 M., Dr. 50 J., D. 9 M., G. R. 10 M., E. 2 M., Dr. 50 J., B. 5 M., Ungenannt 15 M., Saniitätsrath Dr. Meyer 20 M., U. R. 6 M., U. S. 3 M., R. D. 1 M., J. R. B. 130 M., Professor W. 30 M., R. — 3 M., G. D. 3 M., Baummeister R. 3 M., J. H. 3 M., Ungenannt 50 J., Rentier F. 3 M., A. D. 10 M., W. M. 2 M., 3. D. 4 M., E. V. 50 J., O. B. 3 M., Marie Kinderemann 1 M., 50 J., Frau Held ein Paket Schinken, Kunstgärtner S. 1 M., aus dem Hause H. Rittergasse 1: Wwe. W. 1 M., Wwe. V. 1 M., R. 1 M., C. 3 M., 50 J., von Lehrern und Schülern der Realschule 245 M. 8 J. Summa 548 M. 8 J. 3. Duitung 236 M. 95 J. S. Ca. 784 M. 3 J.

600 M. haben wir an das Comité zu Händen des Bürgermeisters Hrn. Blüthgen in Schönebeck abgesetzt.

### Fernere Beiträge nimmt gern entgegen Halle, 6. März 1876.

Für die in der Gemeinde Diemitz für die Ueberschwemmten in Schönebeck gesammelten 62 M. sagt den Gubern besten Dank R. O. G. Schulze.

### Für die Nothleidenden in Schönebeck sind ferner eingegangen:

1 M., B. 2 M., Secretair Kühne 3 M., Stadtsecretair Kuppe 5 M., Registratur Kumpen 3 M., Dr. Täufert 10 M., W. L. S. Halle 10 M., Dr. v. Hoffmann 100 M., R. R. E. 3 M., von den Lehrern der Volksschule 30 M., B. u. G. Sachverwaltergebühren 3 M., Städt. 3 M., Stadtrath Helm 15 M., Pastorin Plarid 6 M., W. u. J. Schule 100 M., W. G. 3 M., W. 3 M., C. v. J. 5 M., v. S. 5 M., Ungenannt 6 M. Summa bis jetzt 1234 M.

Von diesem Betrage sind 1100 M. dem Bürgermeister Blüthgen in Schönebeck überfandt.

### Für Schönebeck und Umgegend sind ferner eingegangen:

Bei Frau Wilmann: R. M. 20 M., Fr. R. Feld 6 M., Fr. E. 30 M., Fr. V. 1 M., Fr. Gr. Kr. 300 M., Ung. 5 M.

Bei Hrn. Justiz. Seigmüller: Fr. M. Th. 20 M., W. 3 M.

Bei Hrn. Stadtrath Altemer: R. 10 M., 3. R. J. 3 M., Th. 5 M., vom alten Mansfelder 9 M.

Bei Frau Beske: Minn. W. 10 M., A. 1 M., 50 J., Ungen. 3 M., Ungen. 20 M.

Bei M. v. Bock: Fr. V. 3 M., R. 2 M., Ungen. 15 M., Ungen. 20 M.

Summa: 486 M. 50 J.

### Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

#### Halle'sche Producten-Börse vom 4. März 1876.

(Bericht des Dr. S. Habeger, Secretär des Börsenvereins.) (Preise mit Ausschluß der Contrage)

Weizen 1000 Rthl. bei festen Preisen für bessere Waare 195—204 M., feinste bis 210 M., anwärtige Sorten höher. Geringerer Scheer abwärts, 174—192 M. bez.

Roggen 1000 Rthl. bei festem Preisen. Landwaare 162 bis 168 M., obernährliche Sorten 171—174 M.

Gerste 1000 Rthl. bei festem Preisen. Landwaare 169—176 M., bessere 179 bis 188 M., feinste und Spezialer bis 196 M.

Obermalz 50 Rthl., 14—15 M. dießige Fabrikate, anwärtige 13,50 M. bez.

Ofer 1000 Rthl. bis 175 M. gefragt.

Höllensichte, 1000 Rthl. Victoria-Erbsen 213—225 M., kleine Erbsen bis 8,50 M., v. 50 Rthl.

Wien 1000 Rthl., 198—222 M.

Wais 1000 Rthl., 130—133 M. fest.

Capitan, 1000 Rthl., gelbe Saat, wenig Angebot, 54—62 M., feinste 60 M., Ostfette 24—30 M. gefragt, Gwarschette

Schär 50 Rthl., 23,50 M., Eisenhüte höher.

Spiritus 10,000 Liter pät. loco niedriger, nominell, Kartoffel- 44 M., Stößen 43 M.

Rüben 50 Rthl., 33 M., angeboten, gut verläßlich

Malzkeime 50 Rthl., 5—5,50 M.

Getreide 50 Rthl., 8,25—8,50 M.

Reis 50 Rthl., Roggen, 5,50—6,50 M., Weizen, 4,50—4,75 M.

Den 50 Rthl., 4,75—5 M. knapp

Stroh, 50 Rthl., 3—3,50 M.

Kirchliche Anzeigen.

Vertraute:

Witwenparodie: Den 27. Februar der Handarbeiter Radomsky mit Ch. Hall.
Neumarkt: Den 28. Februar der praktische Arzt Dr. Zabel mit M. C. Magelanz.

Glaucha: Der Fabrikarbeiter Kötzing mit K. H. M. C. Köppe.

Söhne und Geliebte:

Marienparodie: Den 25. Dezember 1875 dem Kammmachereifer Hiedinger eine T., Anna Maria.
Den 14. Januar 1876 dem Seifenfabrikant Robert eine T., Anna.

Witwenparodie: Den 11. Mai 1875 dem Mühlensbaumeister Kuhn ein S., Guido Erwin.
Den 29. Oktober dem Buchbindermeister Krause eine T., Auguste Emilie.

Kyritz eine T., Marie Wilhelmine Bertha.
Den 31. dem Restaurateur Seede ein S., Paul Hugo.
Den 3. Januar 1876 dem Werkführer Donner eine T., Therese Marie.

Witwenparodie: Den 19. Januar eine unehel. T., Wilhelmine Auguste Hofkale.
Den 23. dem Handarbeiter Kottwitz ein S., Gustav Albert Hermann.

Domkirche: Den 12. Dezember 1875 dem Maschinenschlosser Klein ein S., Emil Paul.

Neumarkt: Den 31. August 1875 dem Schneider Hemmig eine T., Margarethe Mathilde Linda.
Den 13. Januar 1876 dem Handarbeiter Rodes eine T., Hedwig Olga Anna.

Glaucha: Den 30. November 1875 dem Maler

Bergholz ein S., Friedrich Wilhelm.
Den 9. Januar 1876 dem Handarbeiter Frisch ein S., August Friedrich.

Der Halle'sche Sängerbund hat seine gemeinschaftliche Uebungsstunde für das beschäftigte Concert zum Besten des Kriegerdenkmal's diesmal Mittwoch Abends Punkt 8 Uhr im kleinen Saale des Stadtschießplatzes, Königsplatz 1. Der Vorstand bittet dringend um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Beobachtungen der königl. meteorol. Station Halle.

Table with 5 columns: 5. März, Morgens, Mittags, Abends, Mittel. Rows: Luftdruck Bar. ein, Bar. ein, Proc., Feuchtheit, Luftwärme R. Grade.

Wasserstand der Saale: 5,12 Meter.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Obstbäumen werden die Bestimmungen der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852, betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupenestern mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen diejenigen, welche

bis zum 15. März d. Js.

das Raupen ihrer Obstbäume nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach § 368 Nr. 2 des Reichs-Strafgesetzbuches in Anwendung gebracht werden müssen.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Absender einer am 2. d. Mis. hier aufgegebenen Wechselschleife: Monsieur le Baron du Puyet Puszet, 24. Podwal Na Wesley, Krakau wolle sich schleunigst beim Unterzeichneten melden.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.

Der Ziegelbrenner C. Hüffiger in Dombroß besichtigt auf dem Planquart Nr. 253 der Allee Dombroß einen Doppel-Ziegel-Fabrik anzufragen.

Dieses wird gemäß §. 17 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zeichnungen und Beschreibungen in diesem Amtsblat eingesehen werden können und mit der Anfordernng, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei mir anbringen.

Der Amtsrichter.

Eberius.



Kupferschmiede finden dauernde Arbeit in der Mineralwasser-Maschinen-Fabrik von H. Grefler, Cramnitz.

Einem Kutscher sowie einem Knecht mit guten Zeugnissen kann bei hohem Lohn sofort gute Stellung nachgewiesen werden durch

E. Sefke, Magdeburgerstraße 22.

Ein ordentlichen Pferdeknecht und Drechsler sucht Böllberger Weg 2.

Ein Hausknecht sowie eine Waschfrau wird gesucht Rathhausgasse 12.

Ein ordentlichen Burschen, passend in eine Schweinwirtschaft, sucht bei gutem Gehalt sofort (H. 5595.)

Demmig b/Halle. Ludwig Kramer.

Ein erfrischer Kaufbursche, der auch zugleich etwas Hausarbeit mit besorgen muß, wird für einige Stunden täglich sofort gesucht Königsstraße 5a.

Ein ordentl. kräftigen Kaufburschen sucht F. O. Demuth, Neuhäuser 3/4.

Ein ordentl. Bursche im Alter von 15 Jahren wird sofort gesucht Graeger, Buchhandl., Schulgasse 3c.

Ein ordentl. Mädchen erhält bei einer eing. Dame z. 1. April angenehme Stellung Köhler u. Hausmädchen sucht Frau Scholle, Schmeerstraße 39.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht Wernitzgasse 6, p.

Zum 1. April findet bei hohem Lohn ein arbeitsames, beschickenes Mädchen Stellung. Nur solche wollen sich melden Landwehrstraße 3, 1. Tr.

Necht anständ. ordentl. Mädchen mit guten Attesten empfindet höchsten Herrschaften das Nachb.-Comptoir von Emma Lerche, gr. Klausstraße 28.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrendes, wünschliches älteres Mädchen, wird z. 1. April gesucht Frau Dr. Franz, Koenigsstr. 6.

Mädchen zum Nähen werden gesucht Schmeerstraße 17.

Ein in Küche u. Hausarb. erfähr. Mädchen wird z. 1. April gef. Zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Ein Frau oder Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Landwehrstr. 15, i. Laden.

Mehrere anst. Mädchen mit 2- u. 3jähr. Attesten für Küche u. Hausarb. w. 1. April Stelle durch Frau Gutjahr, Martinsg. 21.

Ein Frau zur Aufwartung für mehrere Stunden des Tages bei gutem Lohn, sogl. gewünscht Marktplatz 3, Schirmladen.

Mädchen oder Frau zur Aufwartung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein anst. ordentl. Mädchen mit guten Attesten wird für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht gr. Klausstraße 8.

Ein Kaufbursche vom Lande sucht Stelle in leichte Arbeit.Adr. niederzulegen Geiststraße 67 i. 2.

Ich suche zum 1. April ein in der Küche erfahrendes Mädchen. Aufzuchtigen Krutenberg, Kirchhof 17.

Kräftige Köchinnen erhalten Stellen u. ein Stubenmädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sowie im Fechten, Plätten und Nähen, wünscht Stelle.

Das Nähere durch Frau Wöhrer, Kuttelporte 5.

Ord. Mädchen werden gesucht und nachgewiesen durch Fr. Fleckinger, H. Schlam 3.

Ein Mann, anst. 30er, welcher als Kutscher u. Diener conditionirte, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Adr. werden unter H. S. Stellung in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, welches zu Anfang d. 3. ihre zweijährige Lehrzeit in einem der angesehensten Putzgeschäfte Thüringens beendete, sucht befristet weiterer Ausbildung ein Engagement als zweite Directrice. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre C. S. # 44. postlagernd Sandershausen.

Ein anständiges älteres Mädchen sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Zu erfragen Döberglauha 38.

Ein gesunde Amme vom Lande sucht Stellung. Zu erst. Steinweg 44 bei Wwe. Lange.

Ein anst. junges Mädchen sucht Stellung i. Küche u. Hausarbeit Klausstraße 2.

Ein junges Mädchen sucht anst. Dienst Alteingasse 14.

Große Steinstraße 73 ist der 2te Stock, aus 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Waschküche, Boden, Keller etc. bestehend, zum 1. April c. zu vermieten.

Ein Parterre-Wohnung, 2 St., 1 K., 8. nebst Zubehör Pfännerhöhe 8.

Ein herrschaftlich einger. Part.-Wohnung (9 Piecen) mit Garten z. 1. April zu verm. Karlsstraße 6.

Vernburgerstraße 13a im herrsch. Hause ist das h. Parterre, bestehend aus 5 heizb. Stuben, Küche, Sp.-Kammer, W.-K., 2 Kellerräume, mit Gartenben., für 190 % zu vermieten, sowie 2. Etage, 2 gr. Stuben, 3 K., Küche und Zubehör für 90 % 1. April zu beziehen.

In meinem Hause, H. Brauhausgasse 4/5, ist eine Wohnung von 3 St., 2 K., K. mit Leinwand u. sonstigem Zubeh. per 1. April an ruh. Leute zu vermieten W. Kausch.

Laden in bester Lage mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

Gr. Schlam 10b ist die Bel.-Etage, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

Weidenplan 8 ist eine Wohnung zu 48 % an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Weidenplan 8, I.

Part.-Wohnung von 2 Stuben an e. Herrn o. Dame zu vermieten alte Promenade 26.

Sofort zur Aufbewahrung von Möbeln 2 trockene sichere Räume gesucht. Offerten unter W. S. 3 Exped. d. Bl.

Die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, verschl. Entrée und sonstigem Zubehör ist zum 1. Juli zu beziehen.

C. Pappendick, Kaufische Straße 10.

Ein Wohnung im Preise von 90 % ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten Geiststraße 36, part.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu verm. u. sof. beziehbar gr. Berlin 10.

Alter Markt 1 ist eine Wohnung, 3 Stuben, 2 K., Küche nebst Zubehör, Bel.-Etage, zum 1. April zu beziehen.

Zu vermieten eine vor dem Rammischen Thore gelegene Wohnung von 4 St., K., K. u. mit Gart. Näb. d. Hm. Wille, 3 Schwäne.

3-4 St., K., K. u. Zub. ist sogl. od. z. 1. April zu vermieten Weidenplan 4, I.

2 fl. Wohnungen, à 50 %, 2 gr. Wohnungen mit 2 Stuben, K., K. u. Zub. zu vermieten gr. Wallstraße 24, Weiler.

Dreiecksstraße 33, parterre, ist zum 1. April eine freundliche Wohnung zu vermieten.

1 Stube, 2 Kammern, vornheraus, sind an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten Mittelstraße 10.

Restauraton in der Stadt mit großem hellen Saal, vielen Zimmern, Regalbohn, großem schattigen Garten, von einem soliden tüchtigen Wirth jetzt oder später zu übernehmen. Anst. ertheilt Herr Handesch-Tabrikant Fröhlich, Dachritzgasse 10.

Sehr ruhige, freundliche, feinstmöblirte Stube nebst Kammer zum 1. April zu verm. auf Wunsch mit Kost gr. Wärlterstraße 17.

Möblirte Stube nebst Schlafkabinett ist zu vermieten, 1. April, Leipzigerstraße 15, im Laden zu erfragen.

Fremdlich möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer, auf Wunsch mit Beschäftigung zu vermieten Wilhelmstraße 16, II.

Möblirte Wohnung vom 15. März ab für einen Herrn verm. gr. Wärlterstr. 7, I. Schlafst. mit K. H. Ulrichstr. 7, i. H.

Anst. Schlafst. ohne K. Zentlergasse 3.

Ein anst. Schlafst. offen Landwehrstr. 11a. Schlafst. mit od. ohne K. Döberglauha 8.

Anst. Schlafst. Mittelstraße 4, H. I. r.

Anst. Schlafst. gr. Brauhausgasse 28.

Anst. Schlafst. Unterberg 23.

Anst. Schlafst. gr. Klausstr. 8, H. I. I.

Anst. Schlafst. H. Schlam 3, I. 2 sehr anst. Schlafstellen mit o. ohne Kost Markt 17, III.

Anst. Schlafst. m. K. Königsstr. 17, H. I. r.

Anst. Schlafst. m. K. offen H. Ulrichstr. 4.

Logis und Kost Langeasse 1.

Wohnungs-Gesuch.

Zu Michaeli 1876 wird eine große Wohnung nebst Zubehör zu mieten gesucht, möglichst im oder in der Nähe des Königsviertel. Gefällige Offerten mit Preisangabe b. Herrn Kaufm. Wiesero, am Markt, erb.

Zwei ältere ruhige Leute suchen z. 1. Juli ein kleines Logis in einem ruhigen anständ. Hause. Gef. Off. abzug. gr. Klausstr. 1, i. L.

Ein St. u. K., im Pr. b. 24-30 Thlr., von e. eing. P. sof. zu mieten gef., am liebst. im Leipziger- od. Königsviertel. Adr. unter W. D. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Wohnung für 60-80 % im Königsviertel oder Nähe der Bahn zum 1. April. Offerten C. F. in der Exp. d. Bl.

Familien-Wohnung zwischen Post und Steinthor zum 1. Juli gesucht. Adressen unter J. 3. 100 erbeten in der Cigarrenhandlung von G. Wörth, an der Post.

Bekanntmachung.

Die Frau, welche ein Maß bunte Dohnen und ein Mandel Apfel am Sonnabend von einem Landmann kaufte, wird ersucht, sich gegen die gemeinlichen Goldstücke am Dienstag wieder an demselben Stande einzustellen, andernfalls gerichtliche Verfolgung.

Verloren vom Bahnhof von H. Steinstr. ein Armband, schmaler Goldreif. Gegen Belohnung abzugeben H. Steinstraße 6.

Der Wittve Gebhardt zu ihrem 54. Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß das ganze Jüliche Haus jütert. - X.

Ich kann nicht unerlassen, meinen Dank öffentlich auszusprechen für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau.

A. Fricke. Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß das Geschäft seinen Fortgang hat.

Dankagung. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meiner Tochter Louise sage ich allen Denjenigen meinen besten Dank. Müller, Briefträger.

Familien-Nachrichten.

Am 5. März Nachm. 1/2 Uhr entlichst ruhig mein lieber Mann und unser guter Vater, der Auctionator Ernst Kähler in seinem 51. Lebensjahre. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmitt. 3 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann Christian Vandermann genannt Morgenstern im Alter von 88 Jahren 3 Monaten den 4. März Abends 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernde Wittve Christiane Morgenstern.

Todes-Anzeige.

Sonntag den 5. März früh 1/8 Uhr starb plötzlich mein guter Vater Mann und Vater, der Schneidermeister Ferdinand Bösch im noch nicht vollendeten 45. Jahre. Dies seinen Freunden samt besonderer Meldung.

Die trauernde Wittve Minna Bösch geb. Pfad nebst 5 Kindern

**Büchlinge, Büchlinge,**  
große fette Kieler, jetzt bedeutend billiger  
wie bisher, immer frisch bei Boltze.



Dienstag extra frischen  
**See dorsch**  
bei G. Friedrich.  
Sehr schöne Kieler Fett-Büchlinge, frische  
Sendung empfiehlt billigst (à Stück 6, 8, 9 &)  
G. Friedrich.

**Echte**  
**Schwedische Zündhölzer,**  
à Paquet 2 1/2 Gr., à Kistchen 3 1/2, sowie  
gewöhnliche Zündhölzer, à Paquet 1 Gr.  
empfehlen  
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

**Amerikanische**  
**flüssige Wichse.**

Diese in Amerika übliche Stiefelwiche  
ist, unter Anwendung der feinsten Fett-  
substanzen und möglicher Vermeidung von  
Säure, gewissenhaft chemisch bereitet.  
Es bedarf nur eines geringen Auftrages,  
um durch Bürsten einen tadellohlichen  
Glanz hervorzubringen. Zu Flaschen  
à 2 1/2 Gr. empfiehlt  
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

**Salicylsäure-Mundwasser.**

Dasselbe schükt durch seine desinficir-  
rende Kraft bei anhaltendem Gebrauch  
die Zähne vor dem Stodern, entfernt so-  
fort jeden üblen Geruch und Geschmack  
aus dem Munde, verhilft das Ansehen  
von Weisstein und verhilft den Zähnen  
ein schönes Ansehen, ohne sie im Geringsten  
anzugreifen, à Flasche 5 Gr. empf.  
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

**Holzabfälle,**  
trockenes, kleingeschnittenes, hauptsächlich  
lieferes Brennholz vorrätig bei  
Hensel & Müller, Holzhandlung,  
Königsstraße 24.

**Fenster-Verkauf.**  
12 Stück alte noch brauchbare Fenster  
billig zu verkaufen  
Steinstraße 63.  
Neue birnene Kommoden verkauft billig  
Fleischergasse 31.

Zu verkaufen 1 neuer Drehsessel, ungepol-  
stert, passend ins Compt. Hallgasse 6, 1 Tr.  
**Gut und billig**  
neue Federbetten zu verkaufen  
gr. Ulrichstraße 47, drei Treppen, rechts.

**Meine Ofenhandlung**  
empfehle ergebenst.

**Otto la Barre,**  
gr. Steinstraße 22.

**Emailirte eiserne Töpfe**  
zu den billigsten Preisen  
**Otto la Barre,**  
gr. Steinstraße 22.

Lager selbstgefertigter Sopha u. Matratzen  
von G. Braundorf, Tapezier, Schulgasse 2a.  
Sophas, Matratzen u. Stühle werden  
in und außer dem Hause schnell und sauber  
angefertigt. Zu erfragen Bedorfener 9.

**Berliner Flora-Loose**  
à 3 Mark vorrätig bei  
Rud. Mosse, Brüderstraße 14.

**Die Kaiserl. Königl.**  
**Hof-Chocoladen-Fabrik**  
Gebrüder Stollwerk in Cöln  
übergab den Verkauf ihrer Tafel- u.  
Dessortchocoladen in Halle den Herren  
Aug. Apelt, Gbr. Kirchelsen,  
C. F. Baentsch, C. Müller,  
Friedr. Bock, Ernst Oehse,  
Tankmar Enke, G. Rühlmann,  
C. Engling, O. Teichmann u.  
Rich. Fass, A. Trautwein.

**Näh-Maschinen,**  
die besten verarbeiteten Systeme,  
empfehlen unter mehr Garantie  
**Aug. Baumgart,**  
Mechaniker, gr. Ulrichstr. 10.

2 fette Schweine verk. Bülberger Weg 2.  
Ein Hund zu verk. gr. Sandberg 8, III.

Den Empfang meiner Neuheiten in Frühjahrs- und Som-  
merstoffen von In- und Ausländischem Fabrikat halte hierdurch  
bestens empfohlen und lasse ich Herren-Garderoben auf Be-  
stellung nach Maaz anfertigen.  
**Heinrich Winter.**

**Shirting, Chiffon, Dowlas, gestreifte**  
**Satins, weisse u. farbige Ripps-Piqué, car-**  
**rirt u. gestreifte Bettzeuge etc. etc. emp-**  
**fehlen wir zu aussergewöhnlich billigen**  
**Preisen. Bei Entnahme von ganzen und**  
**halben Stücken en-gros-Preise.**  
**Gebrüder Salomon,**  
grosse Ulrichsstrasse 4.

**Zur Confirmation**  
empfehle ich mein großes Lager  
**reinwollener u. halbwollener Kleiderstoffe,**  
**schwarzen Caftt und Ripse,**  
**Velourtücher,**  
**Schwaneboy, Shirting, Chiffon, Dimiti, Piqué**  
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.  
Außerdem empfehle ich eine Partie  
**Schwere Doppel-Füster à Elle 5, 5 1/2, 6, 6 1/2 u. 7 Egr.**  
und zurückgesetzte Kleiderstoffe zu äußerst billigen Preisen.  
**Aleinschmieden 5. H. A. Burkhardt.**

Den Empfang der Neuheiten in  
**Frühjahrs-Stoffen**  
zur Anfertigung feiner Herren-Garderoben  
beehren wir uns hierdurch ergebenst anzukündigen.  
**Klos & Co., Leipzigerstraße 5.**

**Sächs.-Thür. Verein für Vogelkunde und Vogelschutz**  
Monats-Versammlung Dienstag, den 7. März Abends 8 Uhr  
im Hotel zum „Kronprinz“.  
Tages-Ordnung:  
1. Bericht des Vorsitzenden über die Ausstellung des Vereins „Cypria“ in  
Berlin. 2. Verlosung. 3. Geschäftliches.  
Der Vorstand.

**Grosse Musikaufführung der Singakademie.**  
Dienstag den 7. März, Abends 1/6 Uhr  
im Volksschulgebäude  
**Paulus, Oratorium nach Worten der h. Schrift,**  
componirt von Mendelssohn-Bartholdy.  
Soli: Fr. Fr. Voretzsch, Fr. Wepner, Hr. Geyer, Königl. Domsänger  
aus Berlin, Hr. Ad. Schulze, Königl. Domsänger aus Berlin.  
Eintrittskarten zu 2 1/2 Mark und Texte zu 20 Rpf. sind bei Herrn  
Karmrodt zu haben.

**Im Saale des Volksschulgebäudes**  
Donnerstag den 9. März Abends präcise 6 Uhr  
großes  
**Vocal- und Instrumental-Concert**  
gegeben vom  
**Verein Sang und Klang,**  
unter gefälliger Mitwirkung  
des gesammten Halle'schen Stadt-Orchesters.  
Die gesammte Einnahme ist zur Unterstützung der durch Ueberflühen-  
ung Geschädigten in Schneed bestimmt.  
Billets à 1 Mark (ohne den Wohlthätigkeitsstimm beschränkt zu wollen) sind vorher  
in den Geschäften von A. Hampe & Co., große Ulrichstraße, und Gustav Köhlig,  
Leipzigerstraße, sowie Abends an der Kasse zu haben. — Texte à 20 & werden nur an  
der Kasse verabreicht. — Die außerdem circulirenden Listen zur Vertreibung der Billets  
halten ebenfalls einer regen Theilnahme empfohlen.

**Bürger-Verein.**  
Dienstag den 7. März Abends 8 Uhr im „Goldenen Ring“  
Versammlung.  
Tagesordnung: Vortrag des Berichtes vom Oberbürgermeister Brecht in Zusam-  
menhang über „die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Stadtgemeinde“.  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

Graben- und Pferdeböinger wird gesucht! Ein Weßkasten und Decimalwaage zu  
Fleischergasse 40. kaufen gesucht gr. Märkerstr. 17.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Auction.**  
Donnerstag den 9. März cr. Nach-  
mittag 1 Uhr versteigere ich Rathhaus-  
gasse 16: 3 Sophas, Schreib- und Kleider-  
schreibräte, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen  
und div. Hausgeräth.  
W. Elste, Auct.-Kommissar.

**Regenschirme.**  
Für auswärtige Rechnung verlange  
Brüderstraße 9, Eingang tl. Steinstr.  
Regenschirme in allen Stoffen zu sehr  
billigen Preisen. H. Straubel.

**Künstliche Zähne**  
neuer Methode werden naturgetreu, billig  
und schmerzlos eingesetzt. Reparaturen sehr  
schnell.  
Geiststr. 8, Dr. Sachse.  
Keere Wein- u. Seltersflaschen lauft stark  
J. H. Sträpfer, Bernburgerstr.

Ein ehemaliger Schüler des Leipziger Con-  
servatoriums ertheilt perfecten Unterricht im  
Violinspiel (David'sche Schule) für Anfänger,  
sowie für Fortgeschrittene; gleichzeitig ertheilt  
derselbe Clavier-, Gesang- und theoretischen  
Unterricht. Näheres in der Exped. d. Bl.  
Ganz neu! Ganz neu!  
**Der letzte Königsmark.**

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 7. März  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Zum Benefiz für Fr. M. Gildenberg.  
**Der Lumpensammler v. Paris.**  
Großes Schauspiel in 5 Akten u. 12. Abth.  
von Felix Phat.  
1. Abthl.: Am Dual von Austerlitz.  
2. „ Arme Mädchen.  
3. „ Pariser Leben.  
4. „ Ein Findelkind.  
5. „ Im Salon.  
6. „ Der Kindesraub.  
7. „ Eine Engländerin.  
8. „ Ein Mann aus dem Volke.  
9. „ Zu Saint-Lazare.  
10. „ Jean vor Gericht.  
11. „ In der Bannefalle.  
12. „ Enthüllung.  
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade  
ergebenst ein **Marie Gaidenberg.**

Wittwoch den 8. März 7 Uhr Abends  
im Saale des Kronprinzen  
**Concert**  
der 14-jährigen Pianistin  
**Therese Hennes.**  
Programm:  
1. Ital. Concert Bach.  
2. Sonate Es dur op. 31 Beethoven.  
3. Rondo capriccioso Mendelssohn.  
4. Polonaise Es dur Weber.  
5. Nocturno Es dur Chopin.  
6. Die Gazelle Kullak.

**Concertflügel von Bechstein.**  
Karten zu 1 M 50 & sind für Schüler 3  
75 & sind vorher in der Karmrodtschen  
Musikalienhandlung zu haben.  
Kassenspreis 2 M resp. 1 M.

**Weidenhammer's Restaurant.**  
Dienstag Abend Schweinshöchchen.  
**„Kühler Brunnen“**  
Heute Dienstag und folgende Tage  
**Grosses Concert**  
der Sängergesellschaft Nothof,  
Herren und Damen, unter Direction des  
Herrn C. Kahle. W. Kessler.

**Anspach's Restauration,**  
Oberglauca 8.  
Dienstag Schlachtefest, früh 9 Uhr Well-  
fleisch, Abends Würst und Suppe.  
Bier vorzüglich.